



Die Friedenstrude und der PAZI-Opa

- N.N. -

Oma und Opa hatten als sie noch jung waren auch schon an den Blockaden teilgenommen. Ihre Kinder schüttelten nur den Kopf, als sie wieder los gingen. *"Niemand will diese Raketen stationieren, aber es geht doch nicht anders, das müsstet ihr doch jetzt auch einsehen."*

Begriffen sie nicht, dass sich die Zeiten geändert hatten, die Atomwaffen waren doch unser einziger Schutz gegen die Anderen, die uns atomar bedrohten?

Doch Oma und Opa wollten keine Atomraketen. Die EnkelInnen nannten sie nun, die Friedenstrude und den PAZI-Opa, selbst hatten sie sich das sicher nicht ausgedacht.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa, warum waren sie so verbohrt, verantwortungslos geradezu?

Dies war das Land der vorbildlichen Demokratie, natürlich durften sie protestieren, aber akzeptabel war dieses Verhalten nicht.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa sahen sie nicht, das wir für den Frieden, Krieg führten?

Im Angesicht eines autoritären Feindes, müssen wir auch zu Opfern bereit sein. Wer dagegen ist macht sich zum Wasserträger für die Feinde der Demokratie. Oma und Opa sollten froh sein, dass sie in diesem Land protestieren durften.

Wir liefern nur Waffen, andere sterben den Heldentod, wie konnten die Friedenstrude und der PAZI-Opa ihnen die Waffen verweigern, die sie brauchen, um die Feinde zu besiegen?

Oma und Opa bezeichneten dies als Wahnsinn: *"Wie weit wollt ihr die Auseinandersetzung noch eskalieren?"* Doch sie waren nicht die einzigen, die besorgt waren, aber nur Stärke sichert den Frieden.

Dadurch, dass die Friedenstrude und der PAZI-Opa Furcht vor einem Atomkrieg verbreiteten, unterstützten sie Kriegsverbrecher, wie konnte es mit Oma und Opa nur soweit kommen, wurden sie dement?

Als die ersten Explosionen die Hauptstadt des Feindes erschütterten jubelten alle, nur Oma und Opa wirkten noch besorgter als sonst.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa, begriffen sie nicht den Unterschied zwischen uns und denen, war ihnen das Wohlergehen der Feinde wichtiger als unseres?

Dann eines Tages blühten zwei Pilze im Land der vorbildlichen Demokratie, danach gab es einen Waffenstillstand¹, wer hatte das zu verantworten?

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa mussten Schuld sein, hatten sie nicht immer die Propaganda des Feindes verbreitet?

Die Kinder informierten die Polizei, es ging nicht mehr anders, Feinde im eigenen Land konnte auch eine Demokratie nicht dulden.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa starben bald darauf in Schutzhaft.

Die wenigen verbliebenen Freundinnen und Freunde bekamen nicht einmal genug Geld für einen Grabstein zusammen, nur ein Holzkreuz. Das Land versank in Elend, nur das Militär wurde immer weiter ausgebaut.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa, niemand besuchte ihr Grab.

Nur wenige Jahre darauf folgte der zweite Krieg, diesmal blühten die Pilze überall, nichts blieb.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa, an ihrem verfallenden Grab sangen keine Vögel.

Die Friedenstrude und der PAZI-Opa, wie hatten sie so naiv sein können, zu glauben, sie könnten dies verhindern?

N.N., April 2023

lumpenpazifist.de

- 1 Unter Berücksichtigung des Zynismus eines Teils der us-amerikanischen Nomenklatura (Siehe z.B.: Chris Hedges - The Pimps of War - <https://chrishedges.substack.com/p/the-pimps-of-war?s=r>) ist davon auszugehen, dass Teile dieser durchaus ein solches Szenario bewusst in Kauf nehmen: Russland mit den überlegenen konventionellen militärischen Mitteln der NATO soweit in die Enge zu treiben, bis eine atomare Antwort erfolgt. Würde doch ein auf Europa begrenzter Atomschlag mit wenigen Bomben von russischer Seite den USA die notwendigen politischen Machtmittel in die Hand geben, Russland wirklich international zu isolieren und die langfristige bedingungslose Unterordnung der NATO-Verbündeten unter die US-Außen- und Militärpolitik ermöglichen. Eine atomare Antwort auf diesen russischen Angriff wäre dafür überflüssig, im Gegenteil die USA könnten das damit verbundene hohe militärische Risiko vermeiden und gleichzeitig ihre politischen Machtambitionen durchsetzen, indem sie sich durch einen mit den Verbündeten abgestimmten Verzicht auf einen Gegenschlag global als DIE humane verantwortliche Kraft darstellen, die die Welt vor dem atomaren Armageddon bewahrt, und sich dies gleichzeitig von der globalen Gemeinschaft politisch durch Unterwerfung bezahlen lassen.
Aber welche Folgen hätte es für Deutschland, wenn 1 oder 2 russische Atombomben deutsche Städte zerstören würden. Glaubt irgendeine ernsthaft, die Außenministerin oder die mit ihr sympathisierenden Teile der Bevölkerung würden in einem solchen Fall auch nur eine Sekunde darüber nachgrübeln, was sie dazu beigetragen haben, dass es soweit gekommen ist? Nein, sie würden von Sekunde Eins an darin nur eine Bestätigung sehen, dass ihre Politik, ihre Zuspitzung des militärischen Konflikts in der Ukraine, richtig war, nur nicht genug. Als 'Opfer' würden sie sich nun erst recht berechtigt fühlen Militarismus, Aufrüstung und Feindbildern freien Lauf zu lassen und damit den Grundstein legen für den nächsten noch tödlicheren Krieg.